

Bibelhauskreis

Glaubenstäter gesucht

Jakobusbrief

12 Lektionen



Leiterheft



*Jesus ist
unser Thema!*

**EVANGELIUM
FÜR ALLE**

EVANGELISCHE FREIKIRCHE

Herzlich willkommen

Eine spannende Entdeckungsreise liegt vor uns. Der Jakobusbrief ist ein Brief der Tat. Er quillt über vor Hilfen, den Glauben an Jesus im Alltag zu leben. Mut machend und korrigierend, so erleben wir Jakobus. Als einen Mann, der Klartext spricht und seine Leser und damit auch uns herausfordert, Jesus konkret im Alltag nachzufolgen.

Inhalt

LEKTION 1 EINLEITUNG IN DEN JAKOBUSBRIEF	6
LEKTION 2 BLEIBE STANDHAFT IN VERSUCHUNGEN	11
JAKOBUS 1,1-18	11
LEKTION 3 SETZE DAS WORT IN DIE TAT UM	14
JAKOBUS 1,19-27	14
LEKTION 4 ACHE NICHT AUF ÄUßERLICHKEITEN	16
JAKOBUS 2,1-13	16
LEKTION 5 LEBE DEN GLAUBEN DURCH WERKE	18
JAKOBUS 2,14-26	18
LEKTION 6 ACHE AUF WAS DAS, WAS DU SAGST	20
JAKOBUS 3,1-12	20
LEKTION 7 HALTET FRIEDEN UNTEREINANDER	23
JAKOBUS 3,13-4,12	23
LEKTION 8 SEI DIR BEWUSST, DU BIST VERGÄNGLICH	26
JAKOBUS 4,13-17	26
LEKTION 9 SAMMLE DIR EWIGE SCHÄTZE	29
JAKOBUS 5,1-6	29
LEKTION 10 WARTE GEDULDIG AUF DEN HERRN	32
JAKOBUS 5,7-11	32
LEKTION 11 BETE FÜR KRANKE	35
JAKOBUS 5,12-20	35
LEKTION 12 RÜCKBLICK	38
PERSÖNLICHE NOTIZEN	39

Lektion 1 | Einleitung in den Jakobusbrief

Fragen zur Lektion

1. Lernt den Autor des Jakobusbriefes durch die Bibel kennen.

- Jeder Teilnehmer sollte eine der folgenden Bibelstellen vorlesen. Gemeinsam können dann Stichworte zu jeder Bibelstelle über das Leben des Jakobus hinter die jeweilige Bibelstelle geschrieben werden. Wenn alle Bibelstellen gelesen wurden, können die Ergebnisse zu einem kurzen Überblick zusammengefasst werden. Anschließend versucht zu formulieren, was Ihr aus dem Lebensweg des Jakobus über den Glauben an Jesus lernen könnt.
- *Mt 13,55*: Bruder des Herrn Jesus.
- *Jud 1*: Bruder des Herrn Jesus und Judas. Judas definiert sich über Jakobus. Also ist Jakobus bekannter als Judas.
- *Joh 7,3-5*: Brüder, also auch Jakobus, die mit Jesus vielleicht das Zimmer geteilt und regelmäßig gegessen haben, glauben nicht an Jesus.
- *Mk 3,21*: Brüder, also auch Jakobus, haben Jesus oft nicht verstanden.
- *1Kor 15,7*: Jakobus begegnet dem auferstandenen Jesus und wird gläubig.
- *Apg 1,14*: Brüder beten zusammen mit den Aposteln und Jüngern.
- *Gal 2,6-10*: Jakobus wurde zur Säule im Glauben an Jesus in der Gemeinde in Jerusalem. Sein Auftrag war vor allem die Juden für Jesus zu erreichen.
- *Apg 12,17*: Sie sollen die Befreiung des Petrus Jakobus sagen, weil er der Leiter der Gemeinde in Jerusalem war.
- *Gal 1,19*: Jakobus wird sogar als Apostel bezeichnet. Auch das stützt die kirchengeschichtlichen Berichte, dass Jakobus Leiter der Jerusalemer Gemeinde war.

2. Erstellt einen kurzen Überblick über das Leben des Jakobus

- Bis zum Tod des Herrn Jesus am Kreuz hat Jakobus den Herrn wahrscheinlich als Messias abgelehnt. Durch die Begegnung mit dem Auferstandenen kommt auch Jakobus zum Glauben. Er geht den Weg mit Jesus konsequent. Wir treffen ihn bei der Gebetsversammlung vor Pfingsten. Jakobus wird später nicht nur zu einer Säule in der Jerusalemer Gemeinde, sondern sogar zu deren Leiter. Sein Auftrag ist es vor allem, Juden für Jesus zu erreichen.

3. Was lernen wir durch die Biografie des Jakobus prinzipiell über den Glauben an Jesus?

- Es ist möglich, äußerlich eng mit Jesus zu leben, beispielsweise durch regelmäßige Besuche von Gottesdiensten, ohne aber eine persönliche Glaubensbeziehung zu Jesus zu haben.
- Eine, den Lebensjahren nach, spätere Glaubensentscheidung für Jesus ist kein Hindernis dafür, dass Gott mein Leben nicht für sich gebrauchen kann. Jakobus hat sich erst später in den Dienst Jesu gestellt und wurde doch zur Säule in der Gemeinde.
- Auch wenn Jakobus erst später zum Glauben kam, haben die Worte des Herrn Jesus ihre Wirkung nicht verfehlt. Das ermutigt auch uns, Gottes Wort weiterzusagen. Dafür sind wir verantwortlich. Für das Ergebnis ist Gott zuständig, nicht wir. Der Brief ähnelt dem Buch der Sprüche. Es werden viele praktische Themen angesprochen, aber ein durchgängiges Oberthema lässt sich kaum festlegen.

4. Wir lernen etwas über den Charakter und den Tod des Jakobus aus der Kirchengeschichte?

- In der bekannten Kirchengeschichte des Eusebius von Cäsarea wird von Jakobus berichtet:
- *Jakobus pflegte in den Tempel zu gehen, und man fand ihn auf den Knien liegend und für das Volk um Verzeihung flehend. Seine Knie wurden hart wie die eines Kamels, da er ständig auf den Knien lag, um zu Gott zu beten und ihn um Verzeihung für sein Volk zu bitten.*

- Außerdem ist bekannt, dass er wegen seiner hervorragenden Gerechtigkeit „der Gerechte“ genannt wurde. Sogar einige von den Juden wurden durch ihn für den Glauben, dass Jesus der Messias ist, gewonnen.
- Bei seiner Hinrichtung 62 n. Chr. wurde Jakobus auf die Zinne des Tempels gestellt und hinuntergeworfen. Weil er noch nicht tot war, begann man ihn zu steinigen und mit einem Holzbalken auf den Kopf zu schlagen. Bis 180 n. Chr. gab es noch ein Grab- und Erinnerungsmal für ihn beim Tempel. Es wird deutlich, dass Jakobus das lebte, was er lehrte¹.
- Der Jakobusbrief wurde also von einem Mann geschrieben, der ein Vorbild im Glauben war. Nicht nur in Jerusalem, sondern auch weit darüber hinaus.

5. Welche Vorbilder haben dich persönlich geprägt und was konntest du von ihnen lernen?

•

6. Was wird über die ursprünglichen Briefempfänger ausgesagt?

 Vers 1

- Sie waren Judenchristen.
- Sie lebten nicht in Israel, sondern in der Zerstreuung.
- Anscheinend gibt es alle 12 Stämme noch, auch wenn nur Juda und Benjamin aus der Gefangenschaft wieder zurückgekehrt sind (*Lk 2,36* Prophetin Hanna aus dem Stamm Asser).
- Der Jakobusbrief wurde vermutlich zwischen 50 und 62 n. Chr. geschrieben. Damit ist er einer der ersten Briefe, wenn nicht sogar der früheste Brief des Neuen Testaments. Der Jakobusbrief hat mindestens 26 direkte Bezüge zur Bergpredigt.

¹ Dieser Abschnitt: Maier, Gerhard: Edition C Bibelkommentar, Jakobusbrief. Holzgerlingen: SCM-Brockhaus.